

Rämschter Kerweheft 88

ROK



RÄMSCHTER-ORTSKERN-KERB

Kerwevadder: Frank Köth

Kerweborsche: Jürgen Dohn
Thomas Fischer
Thomas Kröh
Edgar Marzini
Klaus Schneider
Maiko Spengler
Holger Rückert
Thorsten Arras
Oliver Nachtigall

Ehrenkerweborsche: Michael Beck
Stefan Simmermacher

KERWEVERLACH A.D.M.



Die alljährliche "Rämschter Kerb", die seit vielen Jahrzehnten - Jahrhunderten gefeiert wird, hat eine große Tradition und ist ein echtes Volksfest. Darauf sind alle Rämschter stolz. Wir dürfen und sollten jedoch nicht zulassen, daß ein solches Fest im Rahmen der Normalität untergeht bzw. abstumpft. Ich bin sehr froh darüber, daß diese Bestrebungen bisher im Keim erstickt wurden und nicht zuletzt durch die Kerbeburschen dieses Volksfest wieder zu einem interessanten Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden ist.

Allen, die dazu beigetragen haben, gilt heute mein besonderer Dank. Gerade aber den jungen Kerbeburschen, die sich in so großer Zahl, mit Eifer und Einsatz alljährlich an den Vorbereitungen beteiligen, ist es zu danken, daß dieses Fest so lebendig und erfolgreich geworden ist. Nur wer ein solches Volksfest, wie es die Kerb ist, selbst mitträgt, wird auch von der Idee des Festes getragen werden.

Mit dieser Kerb - der Erinnerung an die Weihe der Kirche - halten wir ein Stück Geschichte lebendig, das die Entwicklung des Ortsteiles Nieder-Ramstadt maßgeblich beeinflußt hat. Geschichte geht aber nicht nur Historiker etwas an; sie betrifft vielmehr jeden Bürger.

"Tradition", so hat T. S. Eliot gesagt, "kann nicht vererbt werden. Wer ihrer teilhaft werden möchte, muß sie sich mit großer Mühe selbst erwerben". Daß dies so ist, hat auch die Bürgerliche Gemeinde Mühlthal bewiesen. Unser neues Bürgerzentrum im Ortsteil Nieder-Ramstadt wird sicher die Kerb positiv beeinflussen. Dies gilt dann umso mehr, wenn der Schloßgartenplatz endgültig hergestellt sein wird. Alle politischen Kräfte unserer Gemeinde sind sich in dem Bestreben einig, diesen Platz so zu gestalten, daß die Kerb künftig einen würdigen äußeren Rahmen erhält.

Auch im Namen des Gemeindevorstandes wünsche ich der Kerb 1988 einen schönen Verlauf.

- Ansgar Rinder -
(Bürgermeister)



Grußwort!

Wohl nichts spiegelt das Leben einer Gemeinde mehr als das Zusammensein in einem Verein. Hier schließen sich Menschen zusammen mit gemeinschaftlichen Interessen. Ihre Freizeitgestaltung liegt meist in Vereinen, die sich aus verschiedenen Gruppierungen zusammensetzen. Wir danken insbesondere den vielen Gründern der ersten Stunden, die fast ihr ganzes Leben für ihren Verein geopfert haben.

Heute sind wir stolz, dass auch junge Bürger unserer Gemeinde sich den vielfältigen Vereinen anschließen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Kerweburschen, die trotz ihrer Jugend sich in den Dienst der Sache gestellt haben. Wir würden es begrüßen, wenn sich aus ihrer Gruppierung ein Kerweverein gründen würde, der die alten Sitten und Gebräuche der Kirchweihe wieder aufleben läßt.

Nun wünsche ich den Kerweburschen und den Initiatoren der Kirchweihe einen großen Zuspruch und Erfolg, den Schaustellern einen guten Umsatz und den Bürgern von Nieder-Ramstadt viel Vergnügen auf unserer Kirchweihe!

Für den Ortsbeirat
und I G Vereine

K



Kirchweih oder Kerb, Kirmes, Kerwe, Kirwe - ist seit Jahrhunderten ein hoher örtlicher Feiertag. Es ist das Fest der Weihe, der Taufe der Kirche. An diesem Tag erhielt das Gotteshaus seinen Namen, an diesem Tag wurde es zum uneingeschränkten Gottesdienst freigegeben.

So, wie der mittelalterliche Mensch erst mit seinem Tauftag und seiner christlichen Namensgebung zu leben begann und über die übrige Kreatur hinausgehoben wurde, so wurde die Kirche über die anderen Gebäude eines Gemeinwesens durch die Weihe hinausgehoben; zumal die Kirche in früheren Zeiten neben der eigentlichen Benutzung als Stätte des Gebetes, der Besinnung in Notzeiten den Bürgern vor räuberischen Horden Schutz bot, als oft einziger fester Raum eines Ortes. Selbst der Verbrecher war vor Verfolgung sicher, solange er sich im räumlichen Schutz der Kirche befand.

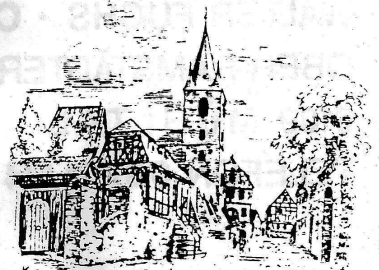
Was lag also näher, als in jenen ereignislosen Zeiten das Fest des Jahres neben den Feiertagen des Kirchenkalenders zu begehen, das Kirchweihfest, als sozusagen einzig weltliches Fest im Jahreslauf. Nun gehört es zu einem Fest, daß die Tafeln gedeckt sind, die Häuser geschmückt, und der Mensch genügend Muße mitbringt, um zu feiern. Was lag näher, als in einer Zeit der mangelhaften Vorratshaltung das Kirchweihfest in die Zeit des Spätsommers bis Frühherbstes zu legen, wo es genug zum Essen und Trinken gab? - So ist es denn bis heute geblieben. ---

Nieder-Ramstadts Kirche - erstmals 1332 als Pfarrstelle erwähnt und in ihrem Ursprung noch im Dunkel der Vergangenheit liegend - steht in ihrer ehrwürdigen Schlichtheit über unserer Gemeinde, weithin sichtbar und vielfältig als Zeichen neben den Ortswappen aus alter und neuer Zeit.

So können wir, den alten Bräuchen folgend, annehmen, daß unsere Kirchweih in diesem Jahr mindestens 656 Jahre alt ist - eine stolze Zahl - zumal diese mit einem einzigen Kirchenbau verbunden ist, eben dieser alten Dorfkirche.

Deshalb geht mein Ruf an Alle, macht mit, seit aktive Teilnehmer an der Kerb 88, freut Euch darüber, daß auch im Zeitalter der Technik und Automation noch solche Volksfeste gefeiert und von den Bürgern mitgestaltet werden sollten. In diesem Sinne wünsche ich den Nieder-Ramstädter Bürgern, auch im Namen der Kerweburschen für die Kerwetage viel Freude. Aufgehts.....

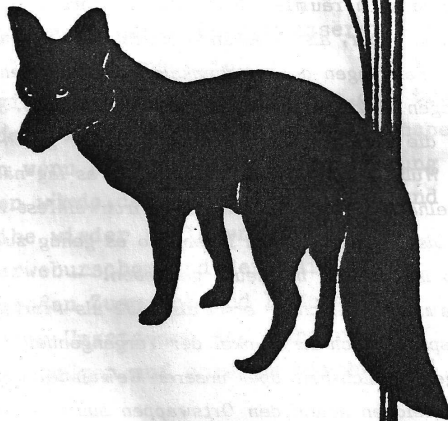
J. Köth



NIEDER-RAMSTADT um 1820

FUCHS

RESTAURANTS



Gourmet Restaurant

Pils Stube

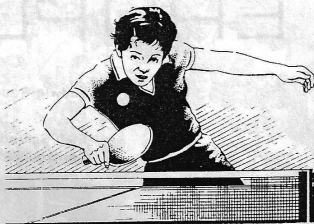
Cafe Bistro

Garten Cafe

WALTER FUCHS · CHRISTINE PAPENFUSS
OBER-RAMSTÄDTER STRASSE 2-4
6109 MÜHLTAL
TELEFON 061 51 / 14 79 99

DIE GEWINNCHANCEN ÄNDERN SICH OFT SCHLAGARTIG

Tischtennis ist eine der Sportarten, bei der auf engstem Raum blitzschnelle Reaktionen verlangt werden. Und bei der sich die erspielten Gewinnchancen schlagartig ändern können. Auch bei den Geldgeschäften können sich die Vorzeichen schnell ändern. Deshalb ist es hier besonders wichtig, einen Partner zu haben, der blitzschnell reagiert und der topfit ist. So wie die Geldberater bei uns.



Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke



foyer aktuell

KULTURELLER FÖRDERKREIS MÜHLTAL

AUSSTELLUNGEN / KUNSTPROJEKTE / AUTORENLESUNGEN /
KONZERTE / DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN / THEATER-
ABENDE / KULTURELLE FESTVERANSTALTUNGEN

Hier schafft der Meister noch mit der Hand.
Hier läuft die Wirt nicht vom Ross.
Wir empfehlen: Würstchen in bester Qualität aus eigener Herstellung.
Handgebackene Salate täglich frisch. Pfannkuchen, Hausgemachte Salate täglich frisch. Pfannkuchen, Käsegerichte reichlich sortiert, frisch vom Stück.
niedrig preise, auf anfrage, auf anfrage, auf anfrage.
Ober-Ramstädter Str. 1 - 61169 Mühlthal-Nieder-Ramstadt - Tel. 06121/34380

ERO PLASTIC

Ludwig Rodenhäuser GmbH & Co KG

ERO Schreib- und Zeichengeräte
Spritzgußteile für den technischen Bedarf

6109 Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Telefon 1 42 64



Der erste Weltraum-Start-Versuch

FRISEURSALON • PARFÜMERIE

KRAPF

Eberstädter Str. 4 · 6109 Mühlthal
Telefon 0 61 51-14 71 59



FRIEDRICH KNAPP

Fleischerfachgeschäft

Hier läuft die Ware nicht vom Band.

Hier schafft der Meister noch mit der Hand!

Wir empfehlen: Wurstdelikatessen in bester Qualität aus eigener Herstellung
Fleischspezialitäten für das ganze Jahr:
für die Pfanne, den Schmortopf oder den Grill
Hausgemachte Salate täglich frisch, Plattenservice
Käsespezialitäten reichlich sortiert, frisch vom Stück

Ober-Ramstädter Str. 1 · 6109 Mühlthal-Nieder-Ramstadt · Tel. 06151/14380



Selbstverständlich kann trotz allen Bemühens nicht mehr der Glanz früherer Kirchweihen erzielt werden. So wurde beispielsweise in den 20er Jahren allein in 16 Gaststätten dieses damals höchste Fest gefeiert und in 6 Sälen wurde an zwei Tagen getanzt. Mehrere Kerweumzüge liefen durch die Ortsstraßen, denn mehrere Gaststätten und Vereine stellten ihre Kerweborsch und Gruppen. Nachstehend eine Aufnahme der Kerweborsch aus dem Jahre 1929 der Gaststätte Schützenhof, Stammlokal der Freien Turnerschaft und des Gesangsvereins Modaulust.

Die Entelein!

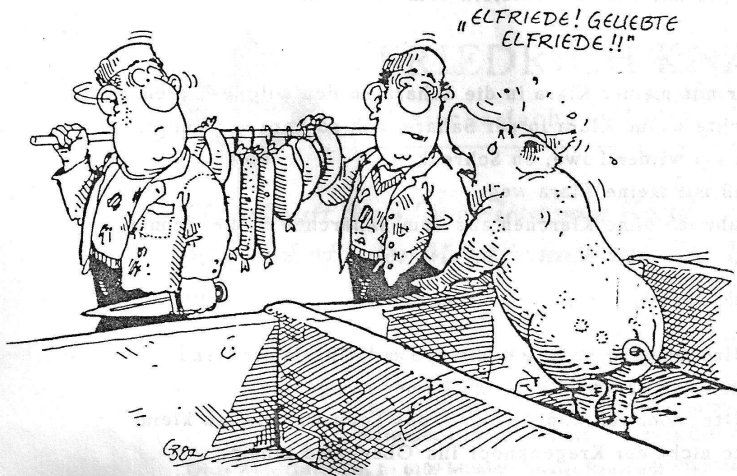
1. Die Entelein, die Entelein vom Titikakasee,
die strecken beim Tauchen die Schwänzchen in die Höh,
oh Schatzzilein, oh Schatzzilein, wenn ich dich vor mir seh,
dann gehts mir wie den Entelein vom Titikakasee.

Refrain:

Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara zu den wilden Tieren,
ich möchte meine Klara in der Sahara, ach so gern verführen.
Da kam ein wilder Löwe, oh Schreck,
und fraß mir meine Klara weg,
drum fahr ich ohne Klärchen aus dem Sahärchen in die Heimat
zurück.

2. Ich wollte mal und konnte nicht und hatt ihn in der Hand,
da bin ich vor Verzweiflung im Zimmer rumgerannt,
Ich wollte, doch ich konnte nicht, das Loch war viel zu klein,
es paßte nicht der Kragenknopf ins Oberhemd hinein.

3. Du hast gesagt, du tust mer nix, betracht dir mal mein Bauch,
jetzt kaufst du auch die Kinnerschees un alles, was ich brauch,
jetzt gehst du auch aufs Standesamt un meldst den Bangert an,
un wénn du des net mache dust, lass ich dich net mehr dran.
4. In Bayern, da gibts Sauerkraut, die Welt is kugelrund,
da sah ein Knab ein Röslein stehn von 180 Pfund,
un wenn du denkst du hast ihn jetzt, dein lieben Augenstern,
da kriegst du ein vorn Latz geknallt, das ist der Tag des Herrn.
5. In Ramscht, da gibts aach Kerweborsch, die sin so richtig nett,
von dene geht kein eine an Kerb früh in sei Bett,
un wenn die all zusamme sin, dann werds erst richtig bunt,
un wenn se paar getrunke ham, da gehts erst richtig rund.
6. Da hammer noch en Kerwevadder, dem is garnix recht,
der macht in seine Kerweredd en Haufe Leit bloß schlecht,
doch dene Leute kann des alles ja nur recht gescheh',
warum dunn die dann aach bloß so verrückte Dinger dreh'.
7. In Traase trinkt mer Kaba, in Ramscht da trinkt mer Bier,
drum sin die meiste Traaser an Rämschter Kerb auch hier,
un wer des uns net glaube dut, der kann des ja bald seh',
der brauch doch nur nach Traase uff die Kabakerb zu geh!



„Die Schlacht am kalten Büfett“

Wer kennt net das Lied vom Reinard Mey?
Er singt uns bekanntlich frank und frei,
wie gern sich Aage un Mage bemiehe,
es Büchlein meeglichst hochvoll zu krieje.
Jedoch beim Reinhard ises immerhee so,
mä is mit Gewähr derart tatenfroh.
Jedoch in Ramschd bei de Bürgerhaus-Weihe,
war es illegal un net zu verzeihe.
Dieweil mä im Festsaal parliert un parliert,
hann annern die Köstlichkeit ausspioniert:
Dort owwe im Raum steh'n lukullische Sache
un niemand debei das Zeik zu bewache!
Dausend Portione! Meu bell'Ramschd wie schee,
schutzlos drapiert zu em »Kalde Biffee«!
Als geistlich un weltliche Lieder erklinge
un mä entsprechende Redde geschwunge
(weil Mensche üwe kao Mensche weern,
dehnsch sich net selbst gern schwätze heern)
hot mä Hose- und annere Dasche gefüllt,
seun Hunger noch iwern April gestillt!
Was habt ihr getan, liewe ramschder Kinder?
So klagte in etwa Herr Ansgar Rinder.
E Steppel Flaaschworscht lag, ohne Spaß,
angeblich sogar in de Paffegäß!
Ach! Sollte jetzt die all leer ausgehe,
die brav un geduldich dem Festeschehe
gelauscht un tapfer ehre Hunger gehemmt
im Wisse, daß mä ehre stille kennt?
Zunext: Es galt die gewisse Reserve,
ais Eisern Ration ins Schluchfeld zu werfe!
Die hot net gelangt! Metzjä schafft bei!
Däs is un bleibit eier greeßt Sauerei!
Gell, nur die Sticker noch halb so groß,
heit werd ehr sogar eier Schnitzel los!
Obwohl mancher schonn trockene Weck verdickt,
is die Beweering denn doch noch geglickt!
Moral: Des Menschen irdisches Leben,
bewegt sich nun mal zwischen nehmen und geben.
Und ist gar die Gabe noch kostenfrei,
dann geht's oft so zu wie bei Reinhard Mey ...

Eier

L. W. Deärabbel

Mühli
meint:



Liebe Leser!

Folgendes Gedicht, das mich kurz vor Redaktionsschluß erreichte, möchte ich Euch nicht vorenthalten. Es handelt sich um eine Nachlese zur Einweihung des Nieder-Ramstädter Bürgerzentrums:

Bürgerzentrum wird eingeweiht,
viel Prominenz un annern Leit.
Es werd geredd, mer hert's mit Ruh
un jeder gibt seun Senf dezu.

Doch ein Stock höher unnerdessen
werd des "Kalt Büfett" gefressen:
denn unbewacht steht es herum.
Ja, die Rämischer sinn net dumm!

Haufeweis werd fortgeschafft,
langsam leert sich die "Kalt Pracht".
Nix bleibt übrig, bis uff poar Weck,
un die will aah de Gemeindevorstand net.

Meu Gedanke duhn rückwärts eile,
zur Euweihung im Traaser Bürgerhaus verweile.
D konnt ein jeder satt sich esse,
nur Traaser sinn halt net verresse.
Mir hawwe Anstand un Kultur.
Davon fehlt in Ramscht halt jede Spur.

Euer Hildegard'che

Mühli hofft, ob dieser Verse bricht kein Krieg zwischen
Ramscht und Traase aus. Aber vielleicht rächt sich ja mal
ein Rämischer mit spitzer Feder?

Euer Mühli

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch-Samstag: 20⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr

Sonntag: 15⁰⁰ - 1⁰⁰ Uhr

6109 Nieder-Ramstadt

Bahnhofstrasse 41

style DISCO

Tel. 06151-147339

RUHETAG:
Montag u. Dienstag

Moderne Portraits
Hochzeitsaufnahmen
Familienaufnahmen
Kinderserien

Industrie- und
Werbeaufnahmen
Bilderrahmen in
großer Auswahl

Ihr Porträtstudio

Ihr Porträtstudio

Fot. Porträt-Studio
Huthmann
Inh. Udo Schäfer ☎ 06151-14378
Schloßgartenstraße 13
6109 Mühlthal Nd.-Ramstadt

Trautheimer Kerb 1987

Wer steckte hinter der Ankündigung?

TRAUTHEIM (mp) Erstaunt und verwundert reagierten Mühltaler Bürger, als Anfang August in mehreren Ortsteilen Plakate mit der Ankündigung der "Trautheimer Kerb" auftauchten. Wollte Trautheim tatsächlich zwischen den Kerben in Nieder-Ramstadt und Traisa seine eigene Kerb feiern? Die weitaus meisten Plakatleser nahmen die Ankündigung ernst.

Trautheimer Bürger ließen im "Darmstädter Echo" dementieren: "Eine Trautheimer Kerb findet am Wochenende nicht statt."

Gleichzeitig jubelten die "Mühlthal-Nachrichten" (Ausgabe von 07.08.): "...und erstmals begeht in diesem Jahr dieser Ortsteil auch seine eigene Kerb, obwohl Trautheim nie eine Kirche in Besitz hatte."

Die gelben Plakate verschwanden bald wieder aus dem Straßenbild. Teilweise, weil sie zu begehrten Sammelobjekten geworden waren, teilweise soll auch das Ordnungsamt nachgeholfen haben.

Trautheims Ortsvorsteher Alexander Mushake wollte die Angelegenheit nicht allzu ernst nehmen. In der Tagespresse bot er den Initiatoren ein Gespräch bei einer guten Flasche Wein in seinem Hause an.

Was geschah? Zur angekündigten Zeit des Kerweumzugs tat sich tatsächlich etwas. Nieder-Ramstädter und Traisaer Kerweburschen hatten einen Zug improvisiert. Am "Festgelände", neben dem Haus des Ortsvorsteher kam er zum stehen. Die Nieder-Ramstädter Kerweburschen gaben sich als die Urheber der Trautheimer Kerb zu erkennen. Freibier floß und auch der Ortsvorsteher ließ sich nicht lumpen. Den versprochenen Wein überreichte er gleich in mehrfacher Ausfertigung an die Kerweburschen. Alle waren sich einig: das war ein gelungener Kerwespaß. - Vielleicht eine Anregung, irgendwann in Trautheim eine eigene Kerb zu etablieren.



Kerwvatter Frank Köh stellte sich mit seinen Kerweburschen und Kerwemädchen unserem Fotografen. Nieder-Ramstadt kann eine stattliche Zahl von Kerweburschen aufweisen, die noch von den Damen der TSV-Garde verstärkt werden. (1987)
Huthmann Foto: Udo Schäfer

Ich mach' heut' einen drauf!

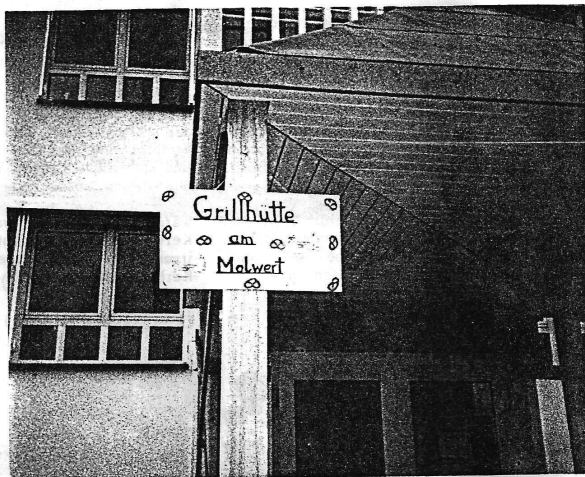
Wenn ich voll bin, binde bitte diese Karte
an ein Knopfloch und

bring mich nach Hause

Name:

Adresse:

Leg mich einfach vor die Tür, klopf' an!
Wenn meine Alte erscheint, mach' daß Du wegkommst!
Vielen Dank im voraus!



Entschuldigung

Hiermit wird bescheinigt, daß

Herr

in unseren Gasträumen verweilt hat. Während dieser Zeit hat er sich anständig benommen und sich nichts zu Schulden kommen lassen.

Damen waren keine anwesend!

Sollte er trotzdem einen Damenschlüpfer in der Tasche haben oder nach Parfüm riechen, so ist dies ein Streich seiner Zechkumpane.

Als Zeugen empfehlen sich folgende ehrenwerte Herren:

.....
.....

Rämschter Kerb zog viele Besucher an

Brösel betritt unsicher ein elegantes Modegeschäft und sagt zu der jungen Verkäuferin:

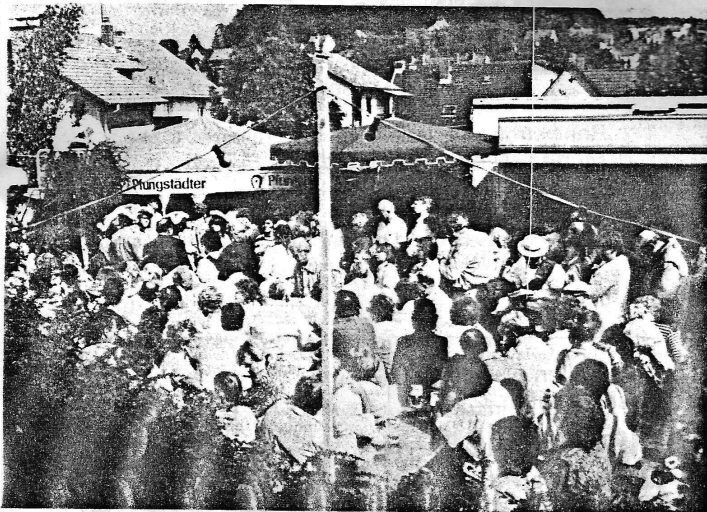
„Ich möchte gern ein Geschenk für eine bezaubernde junge Dame kaufen. Etwas ganz Schickes.“

„Dachten Sie an etwas Bestimmtes?“ erkundigt sich das Mädchen freundlich.

„Ja, ja“, stottert Brösel, „deswegen brauche ich ja das Geschenk.“

NIEDER-RAMSTADT (mp). Obwohl das Wetter nicht so recht mitspielen wollte, wurde die Nieder-Ramstädter Kerb zu einem Besuchermagneten. Die Verlegung des Standortes an die Kulturhalle erwies sich als sehr belebend für das Kerwesehen. Einige Neuerungen wurden in diesem Jahr eingeführt. So stellten die Kerweurschen den Kerwebaum bereits am Freitagabend auf. Auf dem Kerwetzanz, den die Nieder-Ramstädter Vereine in den vergangenen Jahren gemeinsam organisiert wurde ganz verzichtet. Statt dessen durfte im Zelt, das die Fußballer des TSV bewinteren, getanzt werden. Angekündigt war Musik und Unterhaltung mit Eddies Company. Allerdings am Freitagabend erschien Eddi nicht wie geplant da er just an diesem Tage Vater von Zwillingen wurde. Dafür griff er an den folgenden Tagen um so fester in die Tasten. Nach dem Aufstellen des Kerwebaums schlug Bürgermeister Ansgar Rinder im

Festzelt das erste Faß Kerwebieb an. Am Samstagnachmittag 15.30 Uhr setzte sich der Kerwezug in Bewegung. Angeführt vom Spielmanszug der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt und gefolgt von den Kerweurschen und Kerwemädchen nahm der Zug seinen Weg durch Nieder-Ramstadts Straßen. Beteiligt waren mit Wagen und Fußgruppen die Freiwillige Feuerwehr, die DRK Ortsvereinigung, das Ohlebachttheater der Turngemeinde 1879 Traisa, die OWK Ortsgruppe, Die Sängervereinigung 1890, der Kaninchenzuchtverein, die Jugendfeuerwehr und der Kraftsportverein. Kerwewatter Frank Köth erhielt aus der Hand von Ortsvorsteher Roland Gellweiler einen Kerwehumpen als Anerkennung dafür, daß er bereits im 4. Jahr dieses Amtes waltet. Der Rummelplatz war in gewohntem Umfange mit Fahr-, Verkaufs- und Glücksgeschäften rund um das Festzelt aufgebaut.

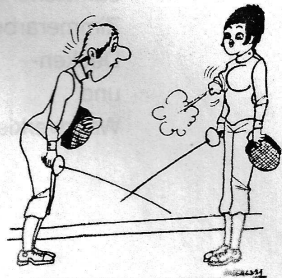


Eine große Menschenmenge lauschte der Kerweredd von Kerwewatter Frank Köth in Nieder-Ramstadt. Ereignisse aus dem Ortsgeschehen wurden ebenso glossiert, wie die Suche des Traisaer Ortsausschusses nach geeigneten Kerweurschen. Die Traisaer hatten über die Vereine Jugendliche angesprochen, und gerieten dabei auch an lieder Traisaer Vereine, die in Nieder-Ramstadt wohnen.

Foto: Udo Schäfer

Sagt der Doktor: „Das Gesicht Ihres Mannes gefällt mir nicht.“
„Mir auch nicht“, sagt Frau Brösel, „aber er ist gut zu den Kindern.“

Dann war da noch die schwarze Strippen-Tänzerin der Flamingo-Bar, die ein Kostüm aus 13 Perlen trug. Zehn davon waren Schweißperlen.



„Piffffff...“



„Hallo, hier spaziert“, meldete L...
weil hier haben zwei Köpfe. Ende“

d-stern-drogerie

Storck

Kosmetik
Gesundheit
Foto

Dornwegshöhstraße 10
6109 Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51/1 42 00

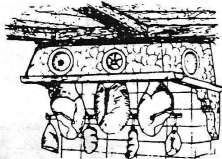
Ein junger Igel
verirrt sich nachts
ins Gewächshaus
des Botanischen
Gartens. Er hat
schreckliche Angst,
und jedesmal,
wenn er gegen
einen Kaktus stößt,
fragt er:
„Bist du's, Mama?“

Ausführung
sämtlicher
Zimmerarbeiten,
Decken-
und
Wandverkleidungen

 **Holzbau
Bernhardt
OHG**

seit 1885

Rheinstraße 14
Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Telefon 0 61 51/1 43 73 + 14 66 00



Zu allen
Festlichkeiten
Speiseservice
kalt und warm

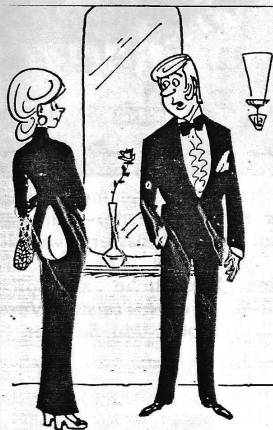
Von herzhafte rustikal bis hin zur feinsten kulinarisch
Küche mit umfangreichen Vorspeisen, Zwischen- und
Hauptgerichten sowie ausgewählte Nachspeisen.
Individuell nach Ihren Wünschen stets frisch aus frischen
Produkten zubereitet.

Metzgerei FLINNER

Bahnhofstraße 43 · 6109 MÜHLTAL/Nieder-Ramstadt

Telefon 0 61 51/1 42 73

Das Fachgeschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren
Schinken u. Feinkostspezialitäten eigener Herstellung



„Du bist ja so zugeknöpft? Ich
dachte, dein neues Abendkleid sollte
'nen ganz tollen Ausschnitt haben?“

RÄMSCHTER Nationallied

In einem Tal von Bergen rings umgeben,
und von dem schönen Modaubach durchquert,
da liegt ein Ort, darin herrscht reges Leben,
es gibt kein schönres Fleckchen auf der Erd'.
Man nennt es Nieder-Ramstadt, weil Ramscht so seinen Namen hat,
d' rum alle Rämischer stimmet mit mir ein:
Mir sinn vun Ramscht un wolle Rämischer seu.

Stehst Du am Bahnhof, läßt Dein Blick dort schweife,
liegt links de Lohberg hell im Sunneglanz,
un rechts de Staabruch, beinoh kennt mern greife,
un mitte drin des Ort im Sunneglanz.
Die Schmallert liegt im Süde,
de Klosberg liegt beschiede,
lesst iwers Boschel schweife Deinen Blick,
siehste de Schornstaa vun de Russefaberick.

Die Industrie, sie steht auf hoher Stufe,
die Gummibranch is allen weit voraus,
Vogtherr's Papier is das Allerbeste,
die härteste Staa bringt unser Staabruch raus.
Ganz Deutschland dut eudecke,
vum Bedarf an Richters Steckte,
drum will mers gar net in de Kopp eneu,
wie kann mer net in Ramscht gebore seu.

Drum will mers gar net in de Kopp eneu,
wie kann mer net in Ramscht gebore seu.

GEMEINDEVORSTAND MOHLTAL			
Eing. O 5. AUG. 1938			
Tgl. Nr.	Akt.		

BEKANNTMACHUNG

Im Amt wurde ein Säugling gefunden und bei der Amtsleitung abgegeben. Die Amtsleitung verlangt umgehend Untersuchung und Aufklärung, ob dieser Findling ein Produkt des Amtes ist und ob ein Amtsangehöriger daran beteiligt war.

Nach vierwöchiger Untersuchung sind wir der Überzeugung, daß der Findling kein Produkt des Amtes sein kann.

Begründung:

1. In unserem Amt wurde noch nie etwas mit Lust und Liebe gemacht.
2. In unserem Amt haben noch nie zwei so eng zusammengearbeitet.
3. In unserem Amt wurde noch nie etwas gemacht, was Hand und Fuß hat.
4. In unserem Amt ist es noch nie vorgekommen, daß etwas schon nach neun Monaten fertig wurde.

Wenn des Frühjahr is erum
un vom Himmel brennt die Sunn,
wenn die Schnake uns versteche
un an unserm Blut dun nesche,
wenn die Nächte schwül und warm,
bei Liebenden ist Sex-Alarm,
dann, ihr Leit seid frisch un froh,
denn die Rämischer Kerb is do!

Wenn auch die Zeite sin gar dreckig
un die ganze Welt is scheckig,
wenns in Ramscht geht drüber un drunner,
die Rämischer Kerb geht niemals unner!
Sie strahlt glanzvoller denn je,
ihr Leit, was is mei Ramscht so seee!

Der Schpaschel von de Feuerwehr,
der trägt ein schweres Los,
des nachts kam er vom Feiern heim
mit dickem Kopp un ohne Moos.

Geschlafa hat de Schpaschel gut,
doch wie er ist erwacht,
da waren seine Zähne weg,
des sieht mer, wenn er lacht.

Im Treppehaus, da warn se net,
er hat se lang gesucht,
auch vor de Haustür nix zu sehe,
de Schpaschel hat geflucht.

Doch tags darauf, es war ein Wunner,
die Sach is wirklich nett,
da fand er seine Hackelschen,
sie lage im Klosett!

Das größte Ereignis des letzten Jahres
war die Einweihung vom BGH,
ganz Ramscht un Traase is gekomme,
wie des zu erwarte war.

Um gebührend einzuweihen
war ein kaltes Büffet da,
doch wie die Leut zum Esse kame,
vom Büffet nix mehr übrig war.

Ein Pannekuche hatte schuld,
der hat die Tür net abgeschlosse,
do sin die Leit halt vorher nei
un mit volle Tüte nausgeschosse.

Drum merke: traue niemandem aus Traisa,
sieht er auch noch so dämlich aus:
die klaue selbst ihr Kerwekränz
un rücke se dann net mehr raus!

Direkt gegenüber vom Bürgerhaus,
da guckt so schräg die Sparkass raus,
mit ihm goldene Schornstaa uff em Dach
sieht se aus wie en Leuchtturm zum Hach.

Der Bau wär gut als Trauerhall,
des sache unser Rämischer all,
er is komplett mit Marmor getäfelt,
daß, wenn mer sich an Schalter stellt,
mer ruck zuck uff sein Hinnern fällt.
Dann sieht mer an de Deck die Spiegel blitze
un sich selber uff em Hinnern sitze!

Dazu kommt noch die Spitzentechnik,
der EC-Scheck-Geldautomat,
mal geht er un mal geht er net,
so daß man seine Freude hat.

Des soll ein aber net verdrieße,
denn spannend is des Glücksspiel dann,
am einzige Automat in Ramscht,
an dem mer was gewinne kann!

Der Ansgar, hat man schon gehört,
der wartet voller Frust,
auf unsern Flieger im Gefängnis,
die Landung von Andreas Rust!

Denn in Ramscht peifts jeder Spatz:
vor de Sparkass siehns aus wie am Rote Platz!

Nun zu unserm Nachbarn, Traisa;
da warn die Verkehrsplaner fuchtbar fleißig,
die fahrn jetzt freiwillig bloß 30!

Die fahrn net mehr presto, sondern nur lento,
im sogenannte Pannekuchetempo!

In Traase feiert man demnächst,
gespannt is Mann un Maus,
die Kerb, auch Kabakerb genannt,
steht dene auch ins Haus.

Ein großes Schild wurd uffgestellt
un lauthals wird geprahlt,
ob mit, ob ohne Kerweborsch,
die Meinung is gedaahlt.

Doch hörte man beim Zahnarzt jetzt,
daß Rettung is in Sicht,
die Handballer, die maches jetzt,
und beugen sich der Pflicht.

Daß Traase weiter feiert Kerb,
des hoffe mir doch sehr,
sonst hawe doch mir Kerweborsch
kein zum Verarsche mehr!

Des Bürgerhaus is ein Ereignis
für Leut aus Nah und Fern.
Ein Wunder der Arschidektur,
ein jeder sieht es gern.

Des Hüttche an der Eingangstür,
des hat sein eigne Stempel,
drum nenne es die Rämischer auch:
den Ansgar-Rinder-Gedächtnistempel.

Des Bürgerhaus, kurz BGH,
bleibt weiter ein Problem,
vom Stromanschluß bis zum Parkett,
un lauter solche Kräm.

Mir Kerweborsch im letzte Jahr
ham uns des mol betracht,
und als mir uff der Bühne stande
hammer laut gelacht.

Die hawe, des is net geloche,
auf Bretter, die die Welt bedeute,
den Stromanschluß komplett vergesse,
des wär e dunkel Theaterfreude!

Noch so en Hammer is de Fahrstuhl,
natürlich behindertengerecht,
du rufst en her, die Tür geht uff
un denkst, sehr klein, aber net schlecht.

Du willst hinein, schon macht es bums,
die Türe hat sich grad geschlosse,
wie mittedrin du gestanne hast,
un schon fühlste dich ziemlich angeschosse.

Schon kommt des nächste Problem uff dich zu,
die Tür geht nämlich net mehr uff,
die Lichtschrank funktioniert halt net,
du schwankst eraus grad wie im Suff.

Ja, der Behindertenfahrstuhl, des is e Sach:
wers vorher net is, der is es denach!

De Keile Wolfgang, jeder kennt en,
schaffte grad im Hach,
da hört er seinen Piepser piepsen
un packt auch glei sei Sach.

Er fuhr direkt zur Feuerwehr,
denn das is seine Pflicht,
doch hört er über Funk im Auto:
es brennt sei eigen KÜch!

Er is glei hie un hat gelöscht,
die Küche war verkoht,
doch er als Schreiner is glei fort
un hat sich neues Holz geholt.

Sein Lehrling, ein ganz netter Kerl,
dem hatte er gesacht,
er soll e bißche Brennholz schneide,
des hat er auch gemacht.

Doch als der Wolfgang wieder kam,
das ganze Holz geschnitte war.
Debei auch des für sei neu Küch,
der Wolfgang stand betroffe da.

Da sieht mer wieder, liebe Leut,
ist ein Meister gut,
macht de Lehrling was er sacht,
wenn er debei nix denke tut!

In de Ober-Rämschter Straß
gibt es Verkehrsprobleme,
alle wolle Tennis gucke,
des dut die Auge lähme.

Bums, schon is es auch passiert,
aufs Bremse folgt die Straf,
schuld war eine weiße Schöne
mit em Schlach wie Steffi Graf.

Drum Vorsicht wer vorbeifährt dort,
die Polizei, die weiß es schon,
die schönste Unfäll gibts bei uns
an Nieder-Ramstadts Wimbledon.

Ach, beinah hätt ich ihn vergesse,
den Mushake aus em Trautheim-Tal,
denn der Treffpunkt Nr. 1 ins Trautheim
wurde vom Bürger- zum Rittersaal.

Wahr ist, daß Alexander-Maria
zu der Einweihung war da,
unwahr doch hingegen ist,
daß Mushake in Rüstung war.

Doch jetzt genug mit meim Gebabbel,
ich hör jetzt endlich uff,
un liebe Leut, seid mir net bös
und gebt uff mei Geschwätz nix druff.

Doch nun hinein ins frohe Leben,
vergesst den Kummer und das Leid,
es soll euch Frohsinn, Freude geben,
die wunderschöne Kerwezeit.

BÄCKEREI · KONDITOREI · KAFFEE-AUSSCHANK

Wolfgang Krämer

6109 Mühlthal 1 · Telefon (0 61 51) 14 51 80

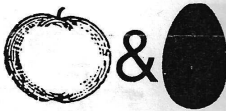


**Ausgezeichnet
mit dem CMA-Gütezeichen**



„Unerhört! Zu unserer Zeit hätte nie eine Frau auf der Straße geraucht!“

ALLE KAUFEN BEI



SIE AUCH ?

**Landwirtschaftlicher Verkauf
Obst + Gemüse**
täglich frisch vom Erzeuger

Montag – Samstag 8.15 – 12.30 Uhr
Montag – Freitag 17.00 – 18.30 Uhr

Nieder-Ramstadt, Bahnhofstraße 10
im Hof, Familie Neumeister



Herbert
SCHOLLENBERGER

Steinmetzmeister

**GRABMÄLER
MARMORARBEITEN**

Jahnstrasse 4
6109 Mühlthal-Traisa
Telefon (0 61 51) 14 54 49



FLEISCHERFACHGESCHÄFT

GÖBEL

– geprüfte Qualität –

- Erlesenes Fleisch, meisterhaft zugeschnitten
- Gutgestaffeltes Wurstsortiment
- Eigene Herstellung im Meisterbetrieb
- Kalte und warme Platten und Büffetts
- Eigene Schlachtung, daher immer frisch

6109 Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Dornwegshöhstraße 32 · Tel. 06151/14376

Reisebüro Tandler

6109 Mühlthal-Traisa, Goethestr. 13

*Besuchen Sie uns unverbindlich
und schauen Sie sich unsere Angebotspalette an.*

Metzgerladen am Markt



Inh. M. Bitsch
Darmstädterstr. 41
Ober-Ramstadt
Tel.: 06154/3528

Jetzt auch in Nieder-Ramstadt
Dornwegshöhstraße 12

- Großauswahl an **Wurst- und Schinkenspezialitäten**,
Frischfleisch und Fleischspezialitäten
aus eigener Schlachtung.
 - Frühstück, sowie **Schmackhaftes** aus der „heißen Theke“
 - Frische Salate aus eigener Herstellung
 - Verschiedene Käsesorten aus internationalen Käsereien
 - Partyplatten, kalte + warme Buffets
 - Geschenkideen, z. B. Wurststräuße
 - Jede Woche wechselnde Angebote
- Parkplätze vorhanden!

Das Fachgeschäft für den verwöhnten Kunden



**Ferienhaar
braucht
Extrapflege**

"Kerologie Nutritive":
Ein neuartiges, sieben
Produkte umfassendes
Pflegeprogramm,
bietet jetzt
Präparate, die auf die
von der Sonne
verursachten
Haarprobleme
zugeschnitten sind.

K

Salon Ihr Friseur in Mühlthal
HOMMEL

Stiftstraße 45 · 6109 Mühlthal Nieder-Ramstadt · Telefon 06151/145265

Tabakshop



TOTO-LOTTO
RennQuintett



mittwechstotte
Spiel77



Bahnhofstraße 62
6109 Mühlthal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/145411



"Der Karte nach befinden
wir uns hier mitten in tie-
fem Wald."



Uwe Horneff · Kfz-Meister

BP-Station

Service rund ums Auto



Meisterbetrieb
der
Kfz-Innung

Odenwaldstraße 13
6109 Mühlthal
☎ (06151) 14269



Täglich

Laugengebäck

Wir backen für Ihre Feier
oder Veranstaltung

ab 100 Stück zu jeder Zeit frisch



**Bäckerei
Starke**

Nieder-Ramstadt
Schloßgartenstr. 10
Tel. 14371

Traisa
Ludwigstr. 102
Tel. 146581



„Ich mußte meinem Vater verspre-
chen, dich nie wiederzusehen!“

GETRÄNKE  SCHUCHMANN
ARTMANN
INHABER

... das leistungsstarke
Getränkeunternehmen
mit Tradition
in Mühlthal



Telefon 06151/14256

Kirchstraße 41 · 6109 Nieder-Ramstadt



**Brot - und
Feinbäckerei**

Heinrich Roßmann
Odenwaldstraße 210
6105 Ober-Ramstadt/Modau
Telefon 0 61 67 / 4 04

Filiale
Nieder-Ramstadt
Stiftstraße 26
Tel. 06151/146710

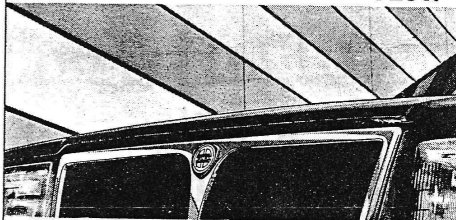
Das ist das letzte!

Der Arzt schließt die Untersuchung des gerade wieder zu Bewußtsein gekommenen Patienten ab:
 „Nur das ewige Aufputschen durch Alkohol und Nikotin hat Sie am Leben gehalten, mein Bester!“
 „So ein Pech“, stöhnt der Patient, „und ausgerechnet da muß ich bewußtlos sein!“



„Du wirst klein ... kleiner ... immer kleiner ...!“

EINLADUNG ZUM ALLRAD-TEST.



Lancia hat drei Vierrad-Systeme, die Sie testen können: Im **Lancia Prisma 4WD** das permanente Allrad-System für die aktive Sicherheit einer sport-

lichen Limousine. Im **Lancia Delta HF 4WD** das hochperfekte permanente Allrad-System für sehr sportliches

Fahren. Im **Lancia Y10 fire 4WD** das unkomplizierte Vierrad-System für den Alltag, das nur dann eingeschaltet

wird, wenn man es wirklich braucht.

LANCIA 

Rufen Sie uns an, damit wir einen allradgetriebenen Probefahrt-Termin mit Ihnen vereinbaren können.

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteile Kundendienst

Autohaus Bartram

Mühltal 1/Nieder-Ramstadt

An der Odenwaldstr. (B 449) · Tel. 06151/146022

ELEKTRO BENDER 

Dornwegshöhstr. 9 · 6109 Mühltal (Nieder-Ramstadt) · Tel. (0 61 51) 14 71 74

IHR PARTNER IN ALLEN ELEKTROFRAGEN!



„Er sagt, dies ist eine Halbinsel ...!“

Beerdigungsgeschäft und Schreinerei



W. KEIL

Schulstraße 5

Tel. 061 51-143 91

6109 MÜHLTAL

Nieder-Ramstadt

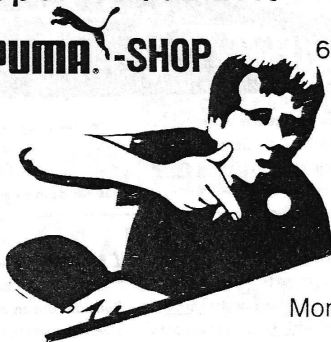
Erledigung aller Formalitäten

Überführungen mit eigenem Auto

Mühlthal - Sport

Sport & Freizeit

PUMA -SHOP



Bahnhofstraße 37

6109 Mühlthal · Nd-Ramstadt

Tel. 0 61 51 · 14 67 85

14 68 20



Montag-Freitag 15.00-18.30 Uhr,
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Ernst Geyer

Glas · Porzellan · Geschenkartikel



„Nein, kein Wasser – Öl!“

HAPPY LINE
VON VILLEROY & BOCH®

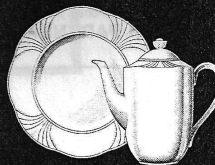


Dekor Luxembourg, Bleikristall 24 % PbO,
handgeschliffen, spülmaschinenfest

Dornwegshöhstraße 22

6109 Mühlthal 1

Telefon: 0 61 51 / 1 42 2 5



Dekor „Palatino“
Kaffee-, Tafelservice oder
jedes Teil einzeln

Bone China
Villeroy & Boch

JETZT AUCH IN UNSEREM HAUS

Sagt ein Mann zu seinem Freund: „Ich habe drei Freundinnen und weiß nicht, für welche ich mich entscheiden soll. Die erste ist Ärztin, die zweite Telefonistin und die dritte ist Lehrerin.“

Darauf der Freund: „Ich würde die Lehrerin nehmen.“

„Warum?“

„Die Ärztin sagt immer: ‚Der nächste bitte.‘ Die Telefonistin sagt: ‚Besetzt.‘ Die Lehrerin sagt: ‚Wir wiederholen das Ganze noch einmal.‘“

„Wie hast du das Wochenende verbracht?“

„Am Samstag war ich mit unserer Sekretärin Skifahren...“

„Und am Sonntag?“

„... ist meine Frau mit mir Schlitten gefahren!“



VITRI – ein modernes kunststoffverarbeitendes Unternehmen, seit nahezu 8 Jahrzehnten in ständiger Expansion. VITRI-Produkte aus hochwertigen Kunststoffen erleichtern Millionen Hausfrauen in aller Welt die tägliche Arbeit: VITRI, Rheinstraße 37, Postfach 1128 D-6109 Mühlthal, Tel. (0 61 51) 1 41 80

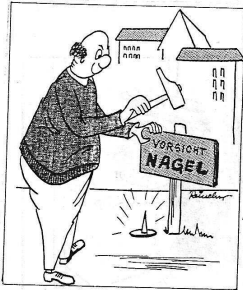
micro-dur 2000
Spezialgeschirr für Mikrowellen-Geräte

Backformen
mit Dauer-Antihaft-Effekt
Hefeteiggeschüssel
und viele praktische Backhilfen

fresh-o-dur
das Frischhaltesystem mit Dichte-Verschluss und Aromaschutz



"Entschuldigung, können Sie mir sagen, was auf diesem Schild steht? – Meine Brille ist plötzlich verschwunden."



T ANSTRICH · VERPUTZ
TAPEZIERARBEITEN
VOLLWÄRMESCHUTZ

Malermeister **L. Thomas**

Fachgeschäft für
Farben, Lacke, Tapeten und Bodenbeläge

Bahnhofstraße 52
6109 Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Tel. 061 51/14 70 24



14.75.15

TAXI Mühlthal



Leichtkrankefahrten
sitzend ohne Sanitätspersonal

SONDERFAHRTEN nach Vereinbarung

))) Funk))) **TAXI Günter Arras**

Nd.-Beerbacher Str. 14 · 6109 Mühlthal



„Mein Gott, Friedrich – kannst du nicht am Frühstückstisch die Morgenzeitung lesen wie andere Männer auch?“

Spezialitäten aus Italien und Griechenland

Die Sonne Italiens und Griechenlands kann nicht angeboten werden, so steht es auf der ersten Seite der umfangreichen Speisekarte, aber Weine und Spezialitäten aus diesen Ländern sind in reicher Auswahl vorhanden.

Und in der Tat findet man beim Umblättern über 20 Pizza-Spezialitäten, Nudelgerichte und viele Griechische Spezialitäten. Dazu Fleischgerichte vom Rind und Schwein und zahlreiche kleine Gerichte. Da ist wirklich für jeden etwas auf der Speisekarte. Auch zum Mitnehmen werden alle Gerichte angeboten.

Dazu Flaschenweine aus Griechenland wie Athos, Demestico, Retsina und viele mehr.



Zur alten Post

Bahnhofstraße 51
6109 Mühlital / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/147300

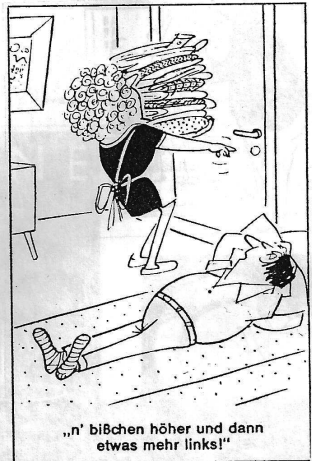
Zwei Piloten sitzen im Flughafen-Restaurant beim Frühstück. Der eine liest Zeitung. Dabei hält er das Blatt ganz dicht vor die Nase.

„Sag mal“, fragt sein Freund leise, „bist du so kurzsichtig?“

„Um Gottes willen, sag das nicht weiter“, beschwört ihn sein Kollege, „sonst schmeißen die mich 'raus!“

„Wie startest du denn überhaupt? Du siehst ja nichts. Du bist doch praktisch blind?“

„Ach, das ist ganz einfach. Ich gebe Vollgas, und wenn der Ko-Pilot schreit ‚Um Gottes willen!; dann ziehe ich die Maschine hoch.“



„n' bißchen höher und dann etwas mehr links!“



Gärtnerei Häuser

Kranz- u. Blumenbinderei
6109 Mühlital
Kirchstraße 68
Tel. 06151/14377

Schnittblumen
und Topflanzen
aus eigener Gärtnerei





Heinrich Vatter,

H. Vatter Mitglied

W. Vatter Mitglied

Heinrich Vatter
 Heinrich Vatter

Heinrich Vatter

Heinrich Vatter

ERINNERUNGEN eines Wahrämchters.

Früher, das heißt so in den Jahren ab 1924, und ich war damals noch ein kleiner Knirps von drei und dann mehr Jahren, da wurde Sonntags nach dem Mittagessen "Spazieren gegangen". Das waren damals zwar normale Sonntagsausflüge, für heutige Begriffe aber ohne Auto nicht denkbar.

Da meine Eltern zu dieser Zeit in der Beckstraße in Darmstadt wohnten, war der kürzeste Weg aus der Stadt heraus Richtung Botanischer Garten oder Böllenfalltor. Und so ging es dann entweder über den Schnampelweg und die Backofenschneise, oder über das Böllenfalltor nach Nieder-Ramstadt. Traisa war nur höchst selten Ziel des Sonntagsspaziergangs.

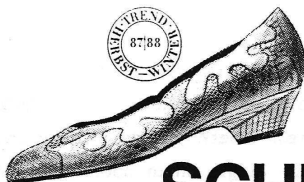
Interessanter war der Weg am Böllenfalltor vorbei, wenn auch für die Kinderfüße beschwerlicher, denn da war was los, da fuhren die Autos! Damals sicher weniger als heute zur gleichen Zeit Flugzeuge am Himmel fliegen. Die Straßenbahn fuhr ab Jahnstraße eingleisig zur Endstation an einer Hecke entlang, hinter der im damaligen offiziellen Jargon die "Idiotenanstalt" war, die heute das Polizeipräsidium beherbergt, und die Oberleitung hing an schön geschwungenen gußeisernen Fidelbögen.

Auf der anderen Seite der Straße standen damals schon grundhäßliche und nur wenig Schatten spendende sogenannte Akazien, von denen die letzten erst vor wenigen Jahren gefällt wurden. Dieses Stück zwischen Jahnstraße und Böllenfalltor wurde meist zur ersten "Strafstrecke".

Zuhause hatte das Mittagessen nicht geschmeckt und schnippich hatte der Kronsproß erklärt, er habe keinen Hunger. Aber spätestens am Böllenfalltor - dort wo früher die Haltestelle der ankommenden Omnibusse war, stand ein Wägelchen der Molkerei Vierling (heute glaube ich ist das die Residenz der SML), wo es Milch aus der Kuh auf Flaschengefüllt, mit echtem Strohhalme, der damals keineswegs Allgemeingut war, und daher außerordentlich wichtig, und außerdem gab's noch Milch mit "Kakau" veredelt. - Nachdem der Kleine vorher seinen Unmut auf mancherlei Weise kundgetan hatte, ging hier das Gezeter los, er hatte Durst. So blieb also dem Familienoberhaupt nichts übrig, als in die Tasche zu greifen und mit einem Groschen oder zwei die Wogen zu glätten. Fürs gleiche Geld - den Groschen - beförderte die Post einen Brief im ganzen Deutschen Reich.

Solcherart gestärkt, konnte es losgehen durch den Wald. Zwischenzeitlich hatten meist noch Freunde, Bekannte, Verwandte aufgeschlossen, wovon einige Wenige mit der Straßenbahn, der HEAG, oder kurz "der Lektrisch" kamen. Die mußten Geld haben, daß die "hinzus" schon fahren konnten. Wir aus der Woogsgegend kamen ohne Frage zu Fuß, das war Ehrensache.

CASTRITIUS



Gabor

im Trend:
Ton in Ton
Ornamente

wenn's um **SCHUHE** geht

Dornwegshöhstraße 11 · 6109 Mühlthal / Nieder-Ramstadt

Radio-Böttcher

- Radio- und Fernseh-Fachgeschäft
- Große Auswahl
- Kundendienst

Nieder-Ramstadt · Bahnhofstraße · Tel. 14 54 88

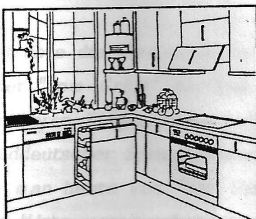
Auch große Auswahl an Spielwaren aller Art

Interfunk

1200 Fachgeschäfte,
eines davon sind wir.

Weißer Küchen sind gefragt...

Wir planen
Ihre neue
Küche,
beraten bei
Geräte-
Neuheiten
und lösen
Platzprobleme.



Damit Sie eine Küche nach Maß bekommen.
Speziell für Sie gestaltet, von Ihrem
Küchenspezialisten.

Schuchmann

ELEKTRO

Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 54
Tel. (06151) 14219

Ober-Ramstadt
Darmstädterstr. 21
Tel. (06154) 2212



„Kein Wein mehr und keine
Weiber, aber singen dürfen Sie so
viel sie wollen!“



REIN
EHR

GABOR
 im Trend
 Ton in Ton
 Ornamente
 wenn's um SCHUHE geht
 Dorfwegstraße 11 - 6109 Mühlthal / Nieder-Ramstadt



CASTRITIUS

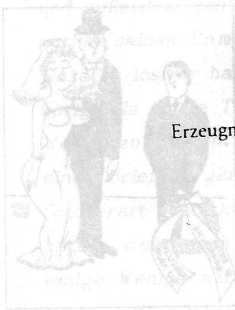
**Wir beherrschen
 die Kunst,
 aus Kunststoff
 Produkte für Ihren
 täglichen Bedarf
 zu schaffen!**



Wir planen
 Ihre neue
 Küche
 bieten die
 Geräte, wie
 Herd, etc.
 und lösen
 Platzprobleme.
 Damit Sie eine Küche
 speziell für Sie gestalten
 können, bieten wir
 Küchenzeilen

RIEGLER

Erzeugnisse aus Kunststoff. Bahnhofstr. 80, 6109 Mühlthal, Tel. 06151/14021



Ober-Ramstadt
 Darmstädterstr. 21
 Tel. 06151/14219
 Tel. 06151/14218

Dann ging es unter fröhlichem Geplapper der Kinder durch den Wald - damals noch mit Originalwaldluft - zur Emelinhütte, diesem kleinen Forsthaus am "Kurhaus" Trautheim Richtung Nieder-Ramstadt. Das klingt vornehm! "Ramscht" durften wir noch nicht sagen, wir waren trotz dortiger Verwandtschaft keine "Rämschter". Dieses kurze "Ramscht" brachten dann erst die verschiedenen Haushilfen und später die Freunde "aus 'em Ort" mit und es wurde fleißig geübt, bis es saß, das "Ramscht"! Andere brachten dann das "Bellramscht" dazu, in seiner beleidigenden und auch ehrenden Version. Heute geht das "Ramscht" im Schlaf, so daß ich zu Anfang die Gänsefüßchen schon vergesse.

Doch zurück zu damals:

Das Überqueren der Straße am Trautheim war derzeit noch eine harmlose Angelegenheit und keine Springprozession mit erheblichen Risiken. Nachdem sich die Kleinen Füße auf den Waldwegen hatten erholen können, kam jetzt ein Stück über freies Feld, ein Trampelpfad entlang dem Hauptschen Haus, schräg hinüber durch Felder und Wiesen - was wir heute Trautheim nennen, war damals hier ein Haus und ganz weit weg das nächste Haus und dazwischen Wiesen und Felder - der jedes Frühjahr neu getrampelt werden mußte, nachdem die Bauern ihn genauso stur weggepflügt hatten, entlang dem Steinbruch und über den Pfaffenbergsattel. Die drei Bäume gibt es dort schon solange, wie ich diesen Weg im Bewußtsein habe.

Von da ab strebte die Gemeinde nach vorheriger Abstimmung "dem Breidert" oder "dem Gräff" zu. Das Weglassen eines Titels, einer Anrede einer näheren Eingrenzung, bedeutet hierzulande - und dies ist allgemein süddeutscher Sprachgebrauch - keine Herabsetzung sondern Ehrung, wie man heute von "der Dietrich" oder "dem Rühmann" spricht. Die hiesigen Wirte waren schon jemand, nicht nur Bierausschenker!

Der Name Breidert ist schon lange Geschichte, dort ist heute Böttchers Radioladen, und das "Deutsche Haus" von Konrad Gräff und vorher Roßmann ist seit Jahresfrist nur noch Metzgerei.

Meistens ging es jedoch "zum Gräff" und dort galt es dann alle jene Kostbarkeiten, für die es sich gelohnt hatte, beim Mittagessen keinen Hunger zu haben, und der Vater Gräff sah dem blassen Stadtknaben an wie er litt, fragte vorsichtshalber, ob er auch ein ganzes Rippchen essen könne, und nach entsprechender Versicherung kam es dann! - das Rippchen? Eine Pracht-

rippe! Ein Knochen in der Mitte, damals hatten die Schweine noch welche, und rechts und links davon stand soviel Fleisch, daß der Meister Gräff bestimmt haarscharf am jeweils nächsten Knochen heruntergeschnitten hatte. Daß die Säue damals doppelt so groß waren ist kaum anzunehmen. Aber es gab auch Leute, die aßen nur 1/2 Rippchen - in Worten: ein halbes Rippchen.

Und wenn dann Kerb war in Nieder-Ramstadt, dann ging es in der Stiftstraße bei der Verwandtschaft der väterlichen Großmutter vorbei, da gab es - notfalls zum Fenster heraus, wenn man spät in der Zeit war - "Quetschekuche", den ersten der Saison, und der Vater konnte den sogar ofenwarm vertragen und andere Familienmitglieder sagten, er müsse einen Magen haben wie ein Zuchthaus.

Ich wußte zwar nicht, was das ist, und plapperte fröhlich nach, bis man mir bedeutete, den Mund zu halten.

An Tagen wie der Kerb, da reichte "beim Gräff" Wirtschaft, Nebenzimmer und Sälchen nicht aus. Da saßen die Gäste im Hof an Klappstischen auf Klappstühlen. Die Düfte vermengten sich hier; aus der Küche kamen von einem riesengroßen Herd die köstlichen Gerüche. Die Menschen waren jedoch anspruchslos und die direkt am Hof liegenden Toiletten hatten keine Chance, den Appetit zu beeinflussen. Da roch man diskret dran vorbei.

Der Himmel auf Erden schien dem Buben dann ein "Grindkopp", jene kulinarische Gemeinheit, vor der schon so manches Großmaul kapitulierte, das versprach, ihn in einer Backe herunterzukauen, und dem dann spätestens beim fünftletzten Bissen der Schweiss ausbrach. Jedoch Grindkopp durfte der Bub höchstens versuchen. Das war noch zuviel für das kleine Mägelchen, und als dieses dann zum Magen ausgewachsen war, da gab es keine Grindköpfe mehr, sondern bestenfalls "Weckadellen".

Doch wieder zurück zu damals: In den ersten Jahren, so bis 28, ging es dann wieder zu Fuß zurück zur Stadt, bestenfalls mit der Eisenbahn zum Ostbahnhof, un/die Sensation war erst da, für den später technisch Begeisterten, als "vom Breidert" ab die Heag-Omnibusse fuhren, Büssing-Ungetüme wie indische Elefanten, nur daß die als Stoßzähne eine wuchtige U-Schiene hatten. Bei Überfüllung setzten sie hinten auf,

daß die Funken stoben. —

Und dann wurde man "Nieder-Ramstädter"! Aber nicht etwa gleich. Der Vater verkündete "man würde bauen - ans Trautheim" und sonntags wurde eine Schleife eingelegt "an unser Grundstück", und der inzwischen auf die 10 zugehende Sproß bekam auferlegt, den Mund zu halten. Da aber Geheimnisse keinen Spaß machen, wenn man sie mit niemandem teilt, blieb dies keines, verständlicherweise!

Der Wandel vom Nieder-Ramstädter zum Rämischer vollzog sich nur langsam. So wie die VW-Werbung in jüngerer Zeit "Er läuft, und läuft, und läuft Ehrlich, man wird eher US-Bürger oder Schweizer, als "Rämischer". Und als Trautheimer schon mal garnicht. Früher waren das die "Grasfresser" und später drehte man denen kurzerhand am Chauseehaus das Wasser ab: "Die solle ihr'n Woi saufe, den se im Keller hawwe!". Sicher aus Dummheit geboren, dieser Ausspruch, aber typisch für eine Voreingenommenheit ohne Grundlage. Die "Villenkolonie" war bestenfalls eine "Individualistenkolonie" aber nie eine "Kapitalistenkolonie", wo man fehlendes Wasser mit Wein ersetzen konnte.

Aber es ist noch kein sattes Jahr her, da versprach noch jemand den Trautheimer Buben, die keine Rämischer Buben auf ihrem Spielplatz kicken lassen wollten, eigenhändig die Torstangen zu demontieren. -

Dabei gibt es - zu allen Zeiten und wird es geben - Rivalitäten zwischen Stadtteilen und Vierteln sonst völlig anonymer Städte, zwischen Schulen, zwischen Vereinen, und dies ist gut so! —

Inzwischen haben wir andere Sorgen, und "angesichts des äußeren Feindes besinnt man sich der inneren Werte"! - Herrlich hochtrabend klingt das, direkt zum dran festhalten!

Aber irgendwo nähert man sich dem Kern *

V. Moller Buch- u. Spiel
Buchhandlung - Spielwaren
Sparkasse Tel. 06131 / 14 80 06

EIN DANKESCHÖN:

an alle

Geschäftsleute

Privatpersonen

Vereine

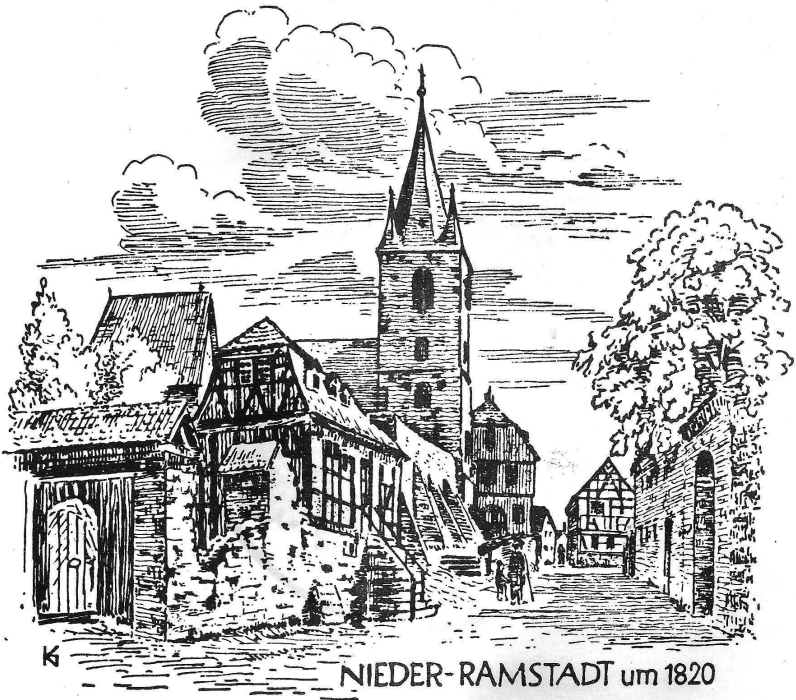
und Parteien

die uns durch Ihre freundliche, hilfsbereite und finanzielle Unterstützung ermöglicht haben, die diesjährige Kerb größer bunter und traditionsbewußter zu gestalten.

Ihre Rämischer Kerweburschen

Möller PBS

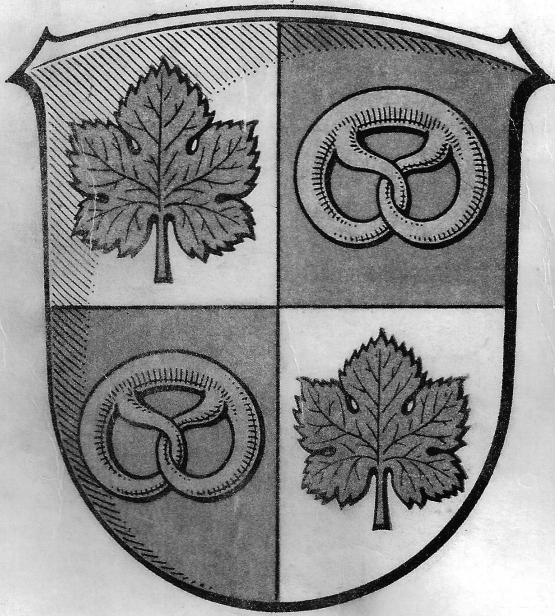
Papier · Büroartikel · Schreibwaren
6109 Mühlthal · Bahnhofstraße 21
Tel. 14 80 06



NIEDER-RAMSTADT um 1820

V. Möller Buch + Spiel
Buchhandlung - Spielwaren
In der Sparkasse Tel. 06151 / 14 80 06

Rämschter Kerb



seit 1332